

Montag, 25. März 2024, Rotenburg-Bebraer Allgemeine / Lokales

50 Besucher nutzen Infoangebot vor Bürgerbefragung

Windkraft in Alheim: Ortsvorsteher wollen Illustration mit sämtlichen geplanten Anlagen

VON CAROLIN EBERTH



Vielfältige Beteiligung: Windkraft-Institutionen und Bewohner haben sich am Donnerstagabend über die Windkraftpläne in Alheim ausgetauscht. Foto: Carolin eberth

Alheim – Bevor am heutigen Montag die Unterlagen der Bürgerbefragung zum Thema Windkraft an die Alheimer Bürger versendet werden,

konnten Interessierte am Donnerstagabend im Haus der Generationen noch einmal ihre Fragen loswerden. Anders als bei der klassischen Bürgerversammlung im Januar waren diesmal verschiedene Informationsstände aufgebaut, an denen man ins Gespräch mit den jeweiligen Institutionen kommen konnte.

Vertreten waren die Gemeinde, die Landesenergieagentur, die Waldhessische Energiegenossenschaft, die Windkraftfirmen Trianel und ABO Wind sowie die Stadtwerkeunion Nordhessen. Zunächst stellten sich die Institutionen den rund 50 Gästen vor, dann folgte eine kurze Fragerunde, in der Bürger ihre Bedenken äußerten.

„Dies ist keine Infoveranstaltung, sondern eine Werbeveranstaltung“, sagte ein Gast aus dem Publikum und setzte nach: „Wo sind beispielsweise Vertreter des Naturschutzes?“ Auch wurde nachgehakt, wie die hergestellte Energie später gespeichert und verteilt werden soll. Besucher aus dem Gudegrund fragten nach einer Illustration, in der nicht nur die vier geplanten Windräder im Gudegrund, sondern auch die sechs geplanten Anlagen auf dem Alheimer und vier weitere auf der Katzenstirn bei Morschen eingezeichnet sind. „Wie es aussieht, wenn hier wirklich 14 Windkraftanlagen um den Gudegrund herum gebaut werden, das würden wir uns gerne mal ansehen“, so die Ortsvorsteher von Nieder- und Obergude, Gerhard Anacker und Thomas Schmidt.

„Aber welche anderen Alternativen haben wir denn, wie wir künftig Strom produzieren wollen? Außerdem ist es doch besser, wenn wir die Anlagen bauen, als wenn es andere um uns herum tun. So könnten wir die Gemeinde jedenfalls noch finanziell stärken“, sagte dagegen ein Anwohner von Sterkelshausen.

Bei der anstehenden Bürgerbefragung zur Windkraft in Alheim handelt es sich um ein reines Briefwahlverfahren. Bis Sonntag, 21. April, 18 Uhr, kann teilgenommen werden. Die Unterlagen werden entweder per Post verschickt oder direkt in den Briefkasten im Rathaus in Baumbach eingeworfen.

Das Rathaus wird aufgrund der Auszählung am Montag und Dienstag, 22. und 23. April, geschlossen sein.